

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Heimatkunde des Großherzogtums Oldenburg

Meine, J. Meine, J.

Oldenburg, 1901

Ereignisse aus der oldenburgischen Geschichte.

urn:nbn:de:gbv:45:1-7107

ca. 8300 und Idar ca. 4800 Einwohner. — Oberstein und Idar sind Fabrikstädte.

Wie liegt das Fürstentum Birkenfeld von Oldenburg? Wie reist man dahin?

74. Die Volkssprache ist im Herzogtum Oldenburg und im Fürstentum Lübeck plattdeutsch, dagegen im Fürstentum Birkenfeld hochdeutsch.

75. Die Bewohner des Großherzogtums Oldenburg sind größtenteils Protestanten; etwa $\frac{1}{4}$ der Bewohner des Fürstentums Birkenfeld und fast sämtliche Bewohner des oldenburgischen Münsterlandes sind Katholiken; nur wenige sind Israeliten.

76. Die Bewohner der Marsch gehören im allgemeinen zu dem Stamme der Friesen. Dieser deutsche Volksstamm wohnt längs der ganzen deutschen Nordseeküste. Die übrigen Bewohner des Herzogtums Oldenburg gehören im allgemeinen zum Stamme der Sachsen. Von allen deutschen Stämmen haben diese das äußere Kennzeichen der Deutschen, nämlich blaue Augen und blonde Haare, am reinsten bewahrt.

Kurze Übersicht.

Das Herzogtum Oldenburg, ca. 5379 qkm (ca. $95\frac{3}{5}$ □Ml.) groß,	318000	Einw.
Das Fürstentum Lübeck ca. 541 " (ca. $9\frac{3}{5}$ ") "	37300	"
Das " Birkenfeld, ca. 503 " (ca. 9 ") "	43300	"
Das Großherzt. Oldenburg, ca. 6423 qkm (ca. $114\frac{1}{5}$ □Ml.) groß,	398600	Einw.

Das Großherzogtum Oldenburg ist Bundesstaat des Deutschen Reiches. Im Bundesrat ist Oldenburg vertreten durch eine Stimme und im Reichstage durch 3 Abgeordnete.

Unmittelbar unter der Verwaltung des Deutschen Reiches stehen: das Militärwesen, das Postwesen und das Telegraphenwesen.

Die übrigen Angelegenheiten des Großherzogtums, z. B. das Kirchen- und Schulwesen, das Zoll- und Forstwesen, die Eisenbahnverwaltung u. s. w. stehen allein unter der Regierung des Großherzogs. — Die oberste Behörde des Landes ist das Großherzogliche Staatsministerium.

Gesetze. — Der Landtag. — Der Reichstag. — Die Landessynode. — Der evangelische Oberkirchenrat in Oldenburg. — Das bischöfliche Offizialat in Barchta, welches unter dem Bischof von Münster steht. — Der Landrabbiner. — Das evangelische und das katholische Oberschulkollegium.

Greignisse aus der oldenburgischen Geschichte.

- 1057. Die Kirche zu Wiefelstede geweiht.
- 1059. Das Kloster zu Rastede gegründet. — Friedrichs Löwenkampf.
- 1155. Die Feste Oldenburg gegründet. Heinrich der Löwe. Christian der Streitbare.
- 1218. Große Flut. Untergang von 7 Kirchdörfern.

1234. Mai 27. Schlacht bei Altenesch.
1236. Das Kloster zu Hude erbaut.
1270. Die Lambertikirche zu Oldenburg erbaut.
1406. Die Bremer erobern Butjadingen. — Die Friedeburg.
1418. Didde und Gerold hingerichtet.
1448. Graf Dietrich der Glückselige.
1475. Die Bremer Taufe. Graf Gerhard der Mutige.
1511. Die Antoni- oder Eisflut. Untergang der Dörfer Bant u. Bildung des Jadebusens.
1531. Einführung der Reformation.
1536. Das Kloster zu Hude zerstört.
1575. Fräulein Maria von Jever stirbt. Jever an Oldenburg. Graf Johann XVI.
1603—1667. Graf Anton Günther, letzter Graf von Oldenburg.
1647. Delmenhorst kommt für immer an Oldenburg.
1717. Die Weihnachtsflut.
1773. Oldenburg ein Herzogtum. Friedrich August, erster Herzog.
1785. Peter Friedrich Ludwig, zweiter Herzog.
1803. Die Ämter Wildeshausen, Bechta und Cloppenburg und das Bistum Lübeck kommen an Oldenburg.
1811. Franzosen in Oldenburg.
1813. v. Berger und v. Finkh zu Bremen erschossen.
1815. Oldenburg ein Großherzogtum.
1817. Birkenfeld an Oldenburg.
1829. Paul Friedrich August, erster Großherzog.
1829. Die Bremer Chaussee, die älteste Chaussee des Herzogtums, dem Betriebe übergeben.
1853. Nikolaus Friedrich Peter, zweiter Großherzog.
1854. Heppens an Preußen abgetreten.
1867. Die Eisenbahnstrecken Oldenburg-Bremen und Oldenburg-Wilhelmshaven, die ersten Eisenbahnstrecken des Herzogtums, eröffnet.
1869. Wilhelmshaven eröffnet.
1871. Oldenburg, Bundesstaat des Deutschen Reiches.
1887. Erbauung des neuen Rathauses in Oldenburg.
1889. April 14. Der Deutsche Kaiser Wilhelm II. zum Besuch in Oldenburg. (Das erste Mal, daß ein Kaiser in Oldenburgs Mauern weilte).
1900. Friedrich August, dritter Großherzog.

Die oldenburgische Geschichte ist aufgezeichnet:

- | | |
|----------------------|-----------------------|
| 1. durch Schiphower, | 4. durch v. Galem und |
| 2. „ Hamelmann,*) | 5. „ Runde. |
| 3. „ Winkelmann, | |

*) Eine Gedenktafel giebt an, daß Hamelmann zuletzt in dem Hause Kleine Kirchenstraße Nr. 3 gewohnt hat.

Fragen zur Wiederholung.

Nach welchen Himmelsgegenden liegen vom Amte Oldenburg aus die übrigen Ämter des Herzogtums? — Welche Ämter begrenzen das Amt Oldenburg? — Welches sind die 9 Ämter, in denen größtenteils Protestanten wohnen? — Welches sind die 3 Ämter, in denen fast nur Katholiken wohnen? — Welches sind die 3 nördlichen, die 2 südlichen Ämter des Herzogtums? — Welches ist die nördlichste, die südlichste, die westlichste, die östlichste Gemeinde des Herzogtums? — Welche Ämter liegen an der Weser? — Durch welche Ämter fließt die Hunte? — Welche Ortschaften liegen unterhalb Elsfleth, welche oberhalb Oldenburg? — Durch welche Ämter führt die Eisenbahn Oldenburg-Jever? u. s. w. — Durch welche Landschaften führt die Eisenbahn Hude-Nordenham? u. s. w. — Wie verteilen sich die Ämter auf die Landschaften? — In welchen Städten ist ein Gymnasium, ein Lehrerseminar, eine Realschule? — Welche Städte des Herzogtums Oldenburg haben keine Eisenbahnverbindung? — Welche Städte liegen in der Marsch, welche auf der Geest? — An welchen Gewässern liegen die Städte des Herzogtums? — Welches ist die längste Eisenbahnstrecke, welches die kürzeste? Welches ist die schmalste Stelle des Herzogtums? — Wo hat es die größte Breite? Wo hat das Herzogtum die meisten Waldungen? — Wo sind die höchsten Erhebungen? — Wo sind gar keine Erhebungen? — Welche Ortschaften liegen an den Chausseestrecken Oldenburg-Jever, Oldenburg-Brake, Oldenburg-Elsfleth, Oldenburg-Bremen, Oldenburg-Damme, Oldenburg-Westerstede, Barel-Rodenkirchen, Friesoyte-Wildeshausen? — Welche Ämter haben 2 Amtsgerichte?

Einige Sagen und Geschichten.

1. Die Erbauung der Lambertikirche zu Oldenburg.

Der heilige Lambertus war früher ein Bischof. Weil der fränkische Fürst Pipin kein tugendhaftes Leben führte, hatte Lambertus ihm mehrmals Strafpredigten gehalten. Dafür wurde er von einem Grafen Dodo getötet, als er einst betend am Altar kniete. Graf Johann X. von Oldenburg war ein Nachkomme des Grafen Dodo. Er gedachte die Mordthat seines Vorfahren dadurch zu sühnen, daß er dem heiligen Lambertus im Jahre 1270 zu Oldenburg eine Kirche erbaute.

Nach v. Halem.

Weil vor ca. 100 Jahren die Lambertikirche einzustürzen drohte, wurde sie abgebrochen und danach neu aufgebaut, und zwar ohne Türme. Im Jahre 1873 erhielt sie den Hauptturm. Im Jahre 1886 nahm man einen weiteren Umbau der Kirche vor und gab ihr 4 Nebentürme.